

Dr. Peter Gauweiler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bayerischer Staatsminister a.D.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Pressemitteilung

Deutsch als dritte EU- Arbeitssprache

Anlässlich der Vorstellung seiner Initiative zur uneingeschränkten Gleichberechtigung von Deutsch als EU- Arbeitssprache und zur Förderung von Deutsch als lernbarer Sprache im Ausland erklärt der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages, Dr. Peter Gauweiler, MdB:

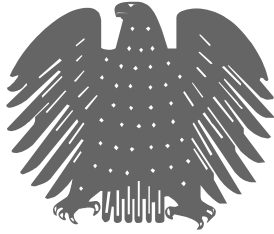
Die Deutsche Sprache muss mit deutlich größeren Anstrengungen und mit Nachdruck gefördert werden; im Inland, im Ausland sowie auf EU- Ebene. Dies schließt insbesondere ein, dass die Bundesregierung auf die Einhaltung der Ausführungsbestimmungen der EU-Kommission zu ihrer Geschäftsordnung besteht, die 1993 bestätigte, dass Deutsch neben Französisch und Englisch Arbeitssprache der Kommission ist.

Ich habe daher einen Entschließungsantrag vorbereitet, den ich mit folgendem Inhalt in den Deutschen Bundestag einbringen möchte:

Der Deutsche Bundestag möge beschließen:

1.) Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich über die bisherigen Bemühungen hinaus entschlossener und stärker für die vollständige und ausnahmslose Gleichberechtigung von Deutsch als Dritte Arbeitssprache neben Englisch und Französisch einzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass Deutsch bei allen Veröffentlichungen, Datenbanken, Standards, Konferenzen und Ausschreibungen den Sprachen Englisch und Französisch gleichgestellt wird.

Bei Rückfragen wenden Sie sich Bitte an Herr Christoph Tiné Im Berliner Bundestagsbüro
Tel.: 030/ 227 72983; Fax: 030/ 227 76989
e-mail: peter.gauweiler@bundestag.de



Pressemitteilung

2.) Die Bundesregierung soll verstärkt dafür Sorge tragen, dass der Verbreitung und Pflege der deutschen Sprache im Ausland einen höheren Stellenwert eingeräumt wird. In diesem Zusammenhang sollte die Bundesregierung auch alle Anstrengungen unternehmen, um die Förderung der deutschen Sprache zum Ausbau des Studien- und Wirtschaftsstandortes Deutschland zu stärken.

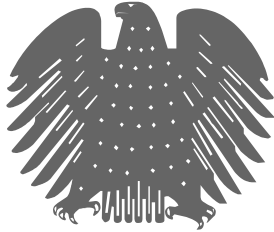
Begründung:

Deutsch ist die mit Abstand am meisten gesprochene Muttersprache in der Europäischen Union. Es gibt in Europa etwa 130 Millionen Menschen, die Deutsch sprechen, davon über 90 Millionen als Muttersprache.

Trotz der formellen Gleichstellung aller EU-Sprachen als Amtssprachen entsteht in der Praxis durch die Verwendung von Englisch und Französisch als (inoffizielle) Arbeitssprachen häufig eine Ungleichbehandlung. Diese wirkt sich auch zuungunsten von Deutsch, der am meisten verwendeten EU-Muttersprache aus.

So werden wirtschaftsrelevante Daten fast ausschließlich in Englisch und Französisch veröffentlicht. Die EU—Wirtschaftsdatenbanken arbeiten vorwiegend mit diesen Sprachen und selbst die 240.000 Ausschreibungen der EU-Kommission erscheinen zunächst nur in Englisch und Französisch. Hier sind kleine und mittlere Betriebe stark benachteiligt, weil sie die umfangreichen und mit schwierigen Fachwörtern versehenen Texte in der Regel erst kostenpflichtig übersetzen lassen müssen, um am Verfahren teilzunehmen.

Bei der Debatte über das Zuwanderungsgesetz besteht über alle Parteigrenzen hinweg Einigkeit, dass die Beherrschung der Deutschen Sprache von zentraler Bedeutung für ausländische Mitbürger ist. Ihre Beherrschung ist wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und Teilhabe. Die Förderung des



Pressemitteilung

Spracherwerbs bei auf Dauer in Deutschland lebenden Mitbürgern ausländischer Herkunft wird deshalb mehr und mehr eine zentrale gesellschaftliche und politische Aufgabe. Mit dem Erlernen der Deutschen Sprache steigt das Interesse an Deutschland und die Pflege wirtschaftlicher, politischer, wissenschaftlicher und kultureller Kontakte wird deutlich erleichtert. Daher ist die Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache eine wichtige Investition, deren auch langfristige Wirkung nicht unterschätzt werden sollte. Gerade für die Kinder ausländischer Eltern ist es besonders wichtig, über fließende Deutschkenntnisse zu verfügen. Nur so kann erreicht werden, dass sie einen qualifizierten Schulabschluss erreichen und in das Erwerbsleben einsteigen können.

Die Verbreitung von Deutsch als Fremdsprache im Ausland ist von ganz zentraler Bedeutung. Durch die Sprache wird eine Beschäftigung mit dem Land, den Menschen und der Kultur erreicht. Die Sprachkenntnis steigert das Verständnis zu unserem Land und weckt Interesse, dieses Land auch kennenzulernen, wovon nicht nur die Tourismusindustrie profitiert. Ein ausländischer Geschäftsmann wird eher und leichter ein Geschäft mit einem Deutschen Unternehmen abschließen, wenn er sich in der Sprache seines deutschen Geschäftspartners verständigen kann.

Wenn die Integration für Zuwanderungsberechtigte sinnvoll und erfolgreich sein soll, muss das Erlernen der deutschen Sprache so früh wie möglich beginnen, nach Möglichkeit also schon im Heimatland. Deshalb müssen die Angebote für Zuwanderungsberechtigte und Einwanderungswillige in wesentlich stärkerem Umfang angeboten werden, als dies bisher der Fall ist.